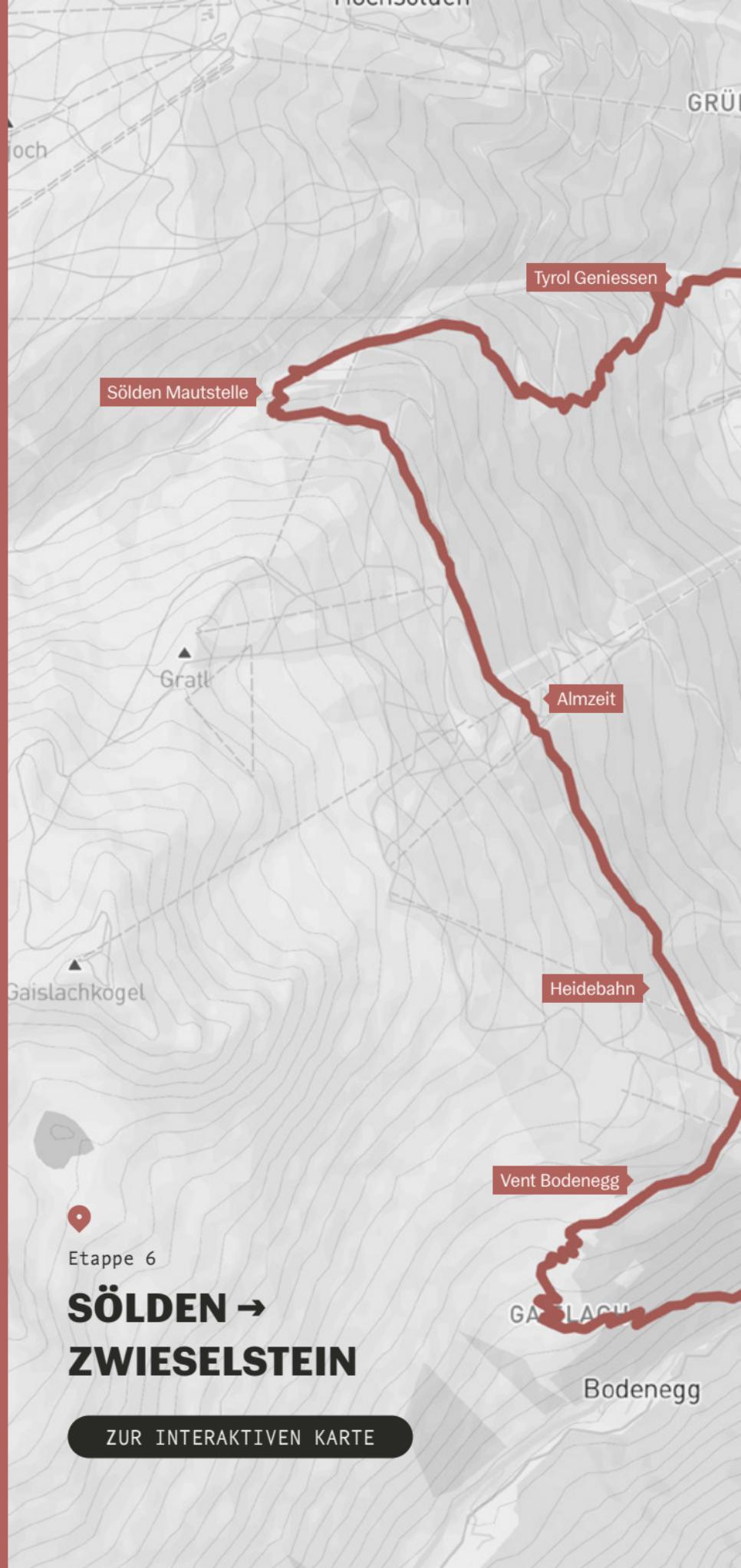


ETAPPE 6



NWALD

186

Sölden

 Brunnenwald

Wildmoos

Hoher Nachtberg

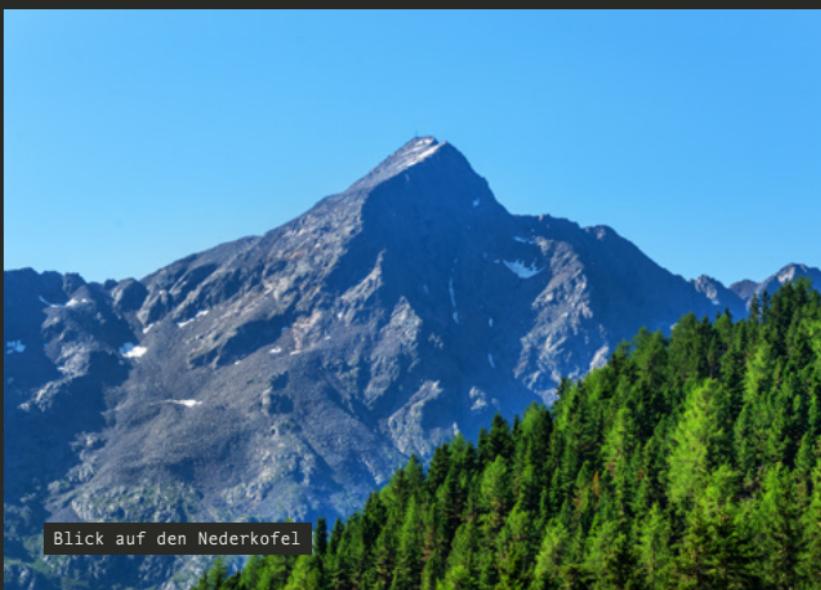
Zwieselstein

L240

186



Nederwald





Etappe 6

SÖLDEN → ZWIESELSTEIN

+ Schwierigkeit: mittelschwer

+ Dauer: 5.30 h

+ Länge: 12,40 km

+ Aufstieg: 775 m

+ Abstieg: 663 m

+ Höchster Punkt: 2.119 m

+ Tiefster Punkt: Sölden 1.368 m

Über Almen im Antlitz der Dreitausender durch das Ötztal (E5-Originalroute)

Auf dieser Etappe wird ausnahmsweise einmal kein Gebirgskamm überschritten, sondern man wandert vom mondänen Bergort Sölden ganz entspannt auf halber Höhe über schöne Almen weiter hinein ins Ötztal. Wenn das Wetter passt, so hat man auch Zeit für eine ausgiebige Rastpause.

Von Sölden führt sich ein sehr schöner Aufstieghinauf zu den Almen und durch angenehm kühle Waldlandschaft. Hat man einmal den höchsten Punkt nahe der Mautstelle erreicht, so wandert man an der Baumgrenze hoch über dem Ötztal gemütlich und im steten Auf und Ab am Hang entlang Richtung Zwieselstein. Die schönen Almen, direkt am Weg gelegen, laden geradezu zu einer gemütlichen Einkehr ein. Bei der Gaislach Alm beginnt dann der Abstieg nach Zwieselstein. Er ist länger, als man meint; führt zuerst über die Hochwiesen abwärts, um dann bei der Mariahilf-Kapelle Gaislach im Wald zu verschwinden. Dieser letzte Teil des Abstieges hinunter auf die Hauptstraße ist ordentlich steil, aber landschaftlich sehr schön.

WEGBESCHREIBUNG

Entlang der Hauptstraße von Sölden wandert man in Richtung des weithin sichtbaren und einzigen Kirchturms. Vor der Raiffeisenkasse gibt es einen Schaukasten der Bibliothek, dort beginnt der Aufstieg. Steil über den schmalen Teersteig hinauf zum Friedhof. Zwischen der Kirche und der Volkschule hindurch, um direkt nach der Volksschule nach links abzubiegen. Steil über Teer neben dem Kraftwerk aufwärts bis zur Straße. Rechts abbiegen und bis in die Kehre. Bei den Wegschildern nach rechts auf einem steilen Natursteig weiter und entlang des Baches aufwärts bis zur Brücke. Man folgt nun den Wegweisern „Gampe Alm“. Geradeaus wiederum entlang des Baches aufwärts bis zur nächsten Brücke. Dort geht man links weiter, wobei man sich an den Wegweisern „Gampe Alm“ oder „zu den Almen“ orientiert. Etwas weiter oben überquert man zwei Mal die Gletscherstraße, bevor der Aufstieg auf der Skipiste endet. Immer der Skipiste entlang nach rechts. Man geht an der Station des Sesselliftes „Langegg“ vorbei aufwärts zur Stabele Alm. Der weitere Anstieg erfolgt über die Skipiste, die im Sommer als Bike-Abfahrt genutzt wird. Bei der Einkehr „Hühnersteign“ links weiter (Wegschild „zu den Almen“) und die Unterführung in der Nähe der Mautstation für Kraftfahrzeuge benutzen, um die Gletscherstraße zu unterqueren. Man folgt nun den Wegweisern „Gaislach Alm E5“ und wandert im leichten Auf und Ab am Hang entlang, vorbei an der Löple Alm bis zur Gaislach Alm. Der Weg ist als E5 gekennzeichnet. Bei der Gaislach Alm zweigt man in der Kehre rechts ab und folgt nun den Wegweisern nach Zwieselstein. Nach der Mariahilf-Kapelle Gaislach geht es noch einmal steil über einen schmalen Waldweg abwärts, der auf der Straße nach Vent endet. Diese überquert man und wandert auf dem darunterliegenden Traktorweg nach Zwieselstein.

HIGHLIGHTS

- + Blick auf die vergletscherten Ötztaler Grenzberge zwischen Österreich und Italien

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

- + Annemaries Hühnersteign: auf 2.012 m inmitten der Ötztaler Alpen direkt an der Gletscherstraße
- + Löple Alm: urige Hütte hoch über Sölden
- + Gaislach Alm: der älteste Alpengasthof in Sölden auf 2.040 m

UNTERKÜNFTEN

- + Gaislach Alm: der älteste Alpengasthof in Sölden auf 2.040 m

EMPFOHLENER ZEITRAUM

JUN JUL AUG SEP